

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 48. Dienstag, den 17. August 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 16. August 1824.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fußs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische  
Steuer-Credit-Cassenscheine,  
verlosbare à 3 p. C.

	P.	G.
grofse . . . . .	—	100
kleinere . . . . .	—	100½

Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.  
von 1000 und 500 Thl.  
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.

	—	105
	—	105½

Anleihe d. Cassenbill. - Comm.  
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.  
v. 200, 100 u. 50 Thl.

	104¾	—
	104¾	—

K. Partial-Obligat. bei Frege  
et Comp. à 5 p. C. von 1810  
von 1000 und 500 Thl.  
von 200 und 100 Thl.

	—	102½
	—	102½

Cammer-Credit-Cassenscheine  
La. Bb. Cc. Dd.  
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.  
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.

	—	—
	—	—

Spitz-Scheine, unverzinsbar  
à 24, 26, 28 und 30 Thl.  
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,  
44, 46 und 48 Thl.

P.	G.
—	—
—	—

Ehemalige k. sächsische, jetzt  
k. preussische Staatspapiere.

Steuer-Credit-Cassenscheine  
unverwechselte à 3 p. C.

—	—
---	---

Dergl. verlosbare, mit einem  
Buchstaben à 3 p. C.

von 1000 u. 500 Thl.  
von 200 und 100 Thl.

86¾	—
—	88

Central-Steuerscheine à 5 p. C.  
von 3000 Thl.

102¾	—
------	---

v. 2000 u. 1000 Thl.  
v. 500, 200 u. 100 Thl.

—	102¾
—	102¾

Cammer-Credit-Cassenscheine  
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.

—	—
---	---

à 3 p. C. La. B. C. D. von  
500, 100 und 50 Thl.

—	—
---	---

Spitz-Scheine, unverzinsbar  
von 25, 27, 29 und 31 Thl.

—	—
---	---

v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.

—	—
---	---

Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.  
Leipziger Stadt-Anleihe von  
1822 à 4 p. C.

—	—
---	---

von 1000 u. 500 Thl.  
v. 200, 100 u. 50 Thl.

104½	—
104½	—

## Börse in Leipzig, am 16. August 1824.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	—	140½	—
do.	2 Mt.	140	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100½	—	—
do.	2 Mt.	99½	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	103¾	—	—
do.	2 Mt.	—	104¾	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111	—	—
do.	2 Mt.	110½	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	103¾	—
do.	2 Mt.	—	104½	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100	—	—
do.	2 Mt.	99½	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	147¼	—	—
do.	2 Mt.	146¼	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 16	—	—
do.	3 Mt.	6. 15½	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	79¾	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—

  

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			101½	—
do.	2 Mt.		100½	—
do.	3 Mt.		99¾	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			—	110½
Holländ. Ducaten à 2¼ Thl.			18¾	—
Kaiserl. do. do.			18¾	—
Bresl. do. à 65½ As do.			—	13
Passir. do. à 65 As do.			—	12
Species . . . . .			1¾	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .			103	—
} Cassenbilletts . . . . .			—	101½
Gold p. Mark fein köln.			—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			145	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.			—	124½
} Actien d. Wiener Bank		1130	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.		—	—	94½
} K. pr. Staats-Schuld-			—	—
} scheine à 4% in pr. Ct.		87½	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen		—	—	—

### Ein Blick in das Seeräuberleben.

Zu Anfange des vorigen Jahrhunderts sollte ein gewisser Capitain See Truppen nach Cap Borso Bastle bringen, und wurde bei Sierra Leona vom Seeräuber Robert genommen. Die Bande des Capers war ein fröhliches Bällchen, dessen Leben den Soldaten und Matrosen des eroberten Schiffes gar nicht übel gefiel, so daß Viele von ihnen wünschten, in Roberts kleine Republik aufgenommen zu werden; der ließ sich aber mit den Seinen lange vergebens bitten, bis er sich endlich bewegen ließ und sie folgendermaßen anredete: „Ihr guten Leute dauert uns! Wir haben euch zwar nicht nöthig,

aber wir wollen euch annehmen, weil ihr Landsleute seyd und ein lustiges und muthiges Herz zu haben scheint. Nur seyd auch billig. Uns, die wir schon lange tapfere und freie Männer gewesen sind, kommt ein ganzer Theil von jeder gemachten Beute zu; viere von euch aber können vor erst nur für einen Mann gelten und müssen sich in eine Portion theilen. Seyd ihr das zufrieden?“ Die neuen Brüder schrieen einmüthig: Ja! und der Verein war geschlossen.

Hierauf wandte sich Robert an den Geistlichen, der auch mit nach dem Cap Borso Bastle hatte gehen sollen, und sagte: „Ehrwürdiger Herr, Ihr allein fehlt uns noch in unserm Freistaat. Bleibt bei uns, und

seyd unser Caplan. Ihr sollt immer einen ansehnlichen Theil von der Beute bekommen, und sollt nichts weiter zu thun haben, als unsre Bettstunden halten und Punsch machen.“ Der Pater aber antwortete: Mein, unter euch kann ich nicht leben; lasset mich wieder fort. — So geht in Gottes Namen, sagte Robert, euer Stand ist ehrwürdig. Es wäre aber Eins, ob ihr hier oder anderswo ein geistliches Amt bekleidet: hier hättet ihr's nur mit fröhlichen Sündern zu thun, bei denen das Herz und das Leben im Einklange sind, und die aus dem, was sie treiben, weiter kein Geheimniß machen; anderswo predigt ihr aber heuchlerischen Sündern, die immer anders reden als sie denken, anders handeln als

sie versprechen. Wir suchen unser Handwerk weiter nicht zu beschönigen, dort aber sucht man in Schriften zu beweisen, daß man rechtmäßig gestohlen, und steckt diejenigen, die nicht daran glauben wollen, ins Loch; hier glauben wir wenigstens, daß uns Gott der Herr demaleinst doch wohl noch einmal gnädig seyn werde, und bitten ihn auch darum; aber eure vornehmen Sündern kümmern sich weder um Gott noch um seine Vergebung. Doch, gefällt's euch bei ihnen besser, so geht, und nehmt mit euch, was euch gehört.“ — Der Pater benutzte diese Erlaubniß eiligst, und soll, wie die böse Urkunde sagt, auch fremde Kostbarkeiten mit sich genommen haben.

Ernst Müller, Redakteur.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 17ten, zum ersten Male: die Pommerischen Intriken, Lustspiel von Lebrün. Hierauf, zum ersten Male: Ich irre mich nie, Lustspiel v. Lebrün. Hr. Marr, Kammerjunker von Fearnier und Bonoeil, als letzte Gastrollen.

Verkauf. Ein neues tafelförmiges Fortepiano steht zu verkaufen, Neuer Neumarkt Nr. 51, 3 Treppen.

### G. Della Porta, Hainstrasse No. 196,

empfiehlt sich bestens mit Morgeln à 8 Gr., Genueser Macaroni, gelbe à 12 Gr., vergl. weiße à 8 Gr., vergl. Pfeifenröhre à 6 Gr., Marseiller Oliven à 12 Gr., Ital. Tabak Carada à 16 Gr. das Pfd., Hamburg. geräuch. Rindszungen à St. 16 Gr., Westphäl. Schinken à 4½ Gr., feine Braunschweiger Cervelatwurst à 10 Gr. pr. Pfund, so wie Nürnberger Fasbennudeln, marinirter und geräucherter Lachs, Caviar, Sardellen und vergl. mehr, zu äußerst billigen Preisen.

### Englischen Spitzengrund,

glatt und gestickt in allen Breiten, findet man bei

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Gesucht wird für eine bedeutende solide Ausschritthandlung auf hiesigem Plage zu baldigem Dienstantritt ein wohlgebildeter gesitteter und mit den nöthigsten Schulkenntnissen begabter junger Mensch als Lehrling, worüber in Auftrag das Versorgungs-Comptoir von M. Stock, auf dem Brühl Nr. 473, nähere Auskunft giebt.

Zu verkaufen ist ein Hund, Englischer Race, ziemlich 2 Jahr alt. Das Nähere hierüber Burgstraße Nr. 147.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 503 sind zwei Familienlogis, wie auch zwei trockene Niederlagen zu vermieten. Zu erfragen in der 1sten Etage im Vordergebäude, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Von jetzt an ist ein Gewölbe nebst Schreibstube in der Reichsstraße zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Günther im Stollschen Hause in der Katharinenstraße.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst anstoßender Schlafstube ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 397, 3ten Stock, unweit Kochs Hofe, im Hause des Herrn Rein.

Zu vermieten sind zu Michael auf der Fleischergasse in der goldenen Krone, eine Stube nebst Kofen, und eine dergl. 3 Treppen hoch vorn heraus, an ledige Herren. Das Nähere daselbst bei der Wittwe Unger.

Verloren. Es ist d. 1. d. M. auf dem Wege vom Petersthore an, durch die Promenade und das Rosenthal bis nach Gohlis, ein schwarzes elastisches Armband mit goldnem Schloß verloren worden; der Finder desselben wird gebeten, solches in der Rein'schen Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 48, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Eine Brille mit silbernem Gestelle ist Sonntags den 15. Aug. in Abtaundorf am Wirthshause von einem Wagen bis in den Garten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Thorzettel vom 16. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Candid. u. Stud. Hitzel, aus Zürich, in Stadt Hamburg	6
Gestern Abend.			Hr. Rfm. Hübner, a. Bremen, im Hot. de Russie	9
Hr. Cammerhr. v. Globig, v. Dresden, p. d.	11		Vormittag.	
Auf der Frankfurter Post: Hr. Actuar. Kellner, von Dobritugl, in Reichels Garten		5	Die Hamburger reitende Post	6
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Hauptzollamts-Assist. Franke, v. Eckartsberg, p. durch		5	Ein kaiserl. russ. Courier, v. Petersburg, p. durch	9
Die Dresdner reitende Post	6		Hr. Prof. Kruse, a. Halle, unbestimmt	12
Hr. Amtrath Degner, v. hier, v. Töplitz zur.	11		Nachmittag.	
Auf dem Dresdner Gilpostw.: Hr. Rfm. Plum p, v. Bremen, im Hot. de Saxe, Hr. Geh. Referent. Graf v. Söhenthal, Adv. Cramer, Rfm. Stark, Obersteuersecret. Schmieder, Geh. Finanzrath Helbig u. Cammerjunk. v. Bubberg, von Dresden, unbestimmt		5	Hr. Schauspieler u. Regiss. Devrient, aus Berlin, v. Pyrmont, bei Hofr. Küstner	9
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Kanstädter Thor.</b>	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Buchhldr. Rücker, a. Berlin, b. Brockhaus	6		Die Frankfurter reitende Post	2
			Die Gahler fahrende Post	5
			Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Rfm. Burgmeier, v. hier, v. Raumburg zurück	9
			Nachmittag.	
			Hr. Berggardein Schmidt, v. Gisleben, i. g. Adler	4
			<b>Hospitalthor.</b>	
			Gestern Abend.	
			Die Nürnberger reitende Post	7